



Rebecca Zabel

Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Grundlagen, Forschungs- und Vermittlungspraxis

Grundlagen Deutsch als Fremd- und Zweitsprache · 6

Leseprobe, mehr zum Werk unter esv.info/978-3-503-23923-8

ESV
basics

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

100 Jahre

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG
100 Jahre

GRUNDLAGEN DEUTSCH
ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE

Herausgegeben von
Christian Fandrych, Marina Foschi Albert,
Karen Schramm und Maria Thurmair

Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Grundlagen, Forschungs-
und Vermittlungspraxis

von

Rebecca Zabel

Leseprobe, mehr zum Werk unter esv.info/978-3-503-23923-8

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-23923-8

Umschlagabbildung:
© Augusto / AdobeStock

ISBN 978-3-503-23923-8

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024
www.ESV.info

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Druck: docupoint, Barleben

Inhaltsverzeichnis

1	Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	9
1.1	Erste Orientierung	9
1.2	Zur inhaltlichen Struktur des Bandes.....	11
2	Zur Geschichte von Kultur im Fach DaF/DaZ	13
2.1	Landeskunde.....	13
2.1.1	Kognitive bzw. faktische Landeskunde.....	14
2.1.2	Kommunikative Landeskunde.....	15
2.1.3	Interkulturelle Landeskunde.....	16
2.1.4	Sprach- und kulturwissenschaftliche Landeskunde.....	19
2.1.5	Zusammenfassung und Diskussion	21
2.2	Zum interkulturellen Paradigma im Fach DaF/DaZ	24
2.2.1	Interkulturelle Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik.....	24
2.2.2	Interkulturelle Pädagogik und Fremdsprachendidaktik...	28
2.2.3	Interkulturelle Sprachwissenschaft.....	33
2.2.4	Zusammenfassung	37
2.3	Das und der/die ‚Fremde‘ im Fach DaF/DaZ	38
2.3.1	Die sog. Fremdperspektive des Fachs	38
2.3.2	Das Fremde und die Fremdheit in der Sprache	40
2.3.3	Zusammenfassung	47
3	Grundlagen: Kulturwissenschaft und Kultur	48
3.1	Kulturwissenschaft und Kulturstudien: Worum geht es?	48
3.2	Kulturbegriffe	51
3.3	Grundlagen des wissens- und bedeutungsorientierten Kulturbegriffs	55
3.3.1	Kultur als Text in der interpretativen Anthropologie	55
3.3.2	Kultur als lebensweltliches Alltagswissen	57
3.3.3	Die gesellschaftliche Konstruktion der Alltagswelt	62

3.4	Vertiefung: Erinnern als soziale Konstruktion der Vergangenheit.....	66
3.4.1	Das kollektive Gedächtnis.....	66
3.4.2	Geschichte, Gedächtnis und Erinnerungskultur	68
3.4.3	Formen der Erinnerungskultur	71
3.5	Vertiefung: Lebenswelten digital: Das Netz als kulturelles [Ge]Web[e].....	75
3.5.1	Digitalisierte Wirklichkeiten	75
3.5.2	Das Netz als lebensweltliche Filterblase und als Mitmach-Web der Wissens- und Bedeutungsproduktion .	81
3.6	Kulturelle Deutungsmuster.....	84
3.7	Zusammenfassung und Fazit	87
4	Zur Verortung von Kultur in Sprache, Sprachgebrauch und Diskurs	89
4.1	Sprachliche Zeichen und Kultur	90
4.1.1	Das Symbolsystem sprachlicher Zeichen (Saussure)	90
4.1.2	Zeichentheoretischer Mythosbegriff (Barthes).....	94
4.1.3	Zeichenprozess und Signifikantenkette im Poststrukturalismus (Derrida).....	95
4.2	Sprache im Gebrauch und Kultur	97
4.2.1	Sprache im Gebrauch: Erste Orientierung.....	97
4.2.2	Sprache-Medien-Kultur.....	101
4.2.3	Musterhafter Sprachgebrauch im Kontext.....	106
4.2.4	Text und/als Kultur.....	115
4.2.5	Performativität.....	129
4.3	Kultur in Sprache und im Sprachgebrauch: Zusammenfassung	139
4.4	Diskurs aus kulturwissenschaftlicher Perspektive	144
4.4.1	Diskurs: Worum geht es?	144
4.4.2	Wörter in Diskursen	145
4.4.3	Wissen und Wahrheit in Diskursaussagen.....	149
4.4.4	Diskurs, Subjekt und Macht	155
4.4.5	Diskurs kontrastiv, interdiskursiv und heteroglossisch ...	162
4.4.6	Ein kurzes Fazit: Kultur und Sprache als Diskurs	164

5	Lernen, Bildung und Kultur	166
5.1	Kultursoziologische und kulturpsychologische Lerntheorien.....	168
5.1.1	Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit durch Internalisierung.....	168
5.1.2	Internalisierung in Vygotskys Entwicklungstheorie.....	169
5.1.3	Lernen im Symbolischen Interaktionismus/Pragmatismus	170
5.1.4	Lernen vom Standpunkt des Subjekts	171
5.1.5	Subjektwerdung: Poststrukturalistisch performanztheoretische Lern- und Bildungstheorie	173
5.2	Kulturbezogenes Lernen in der Landeskundendiskussion	175
5.3	Kultur in der Fremd-/Zweitspracherwerbsforschung	179
5.3.1	Sprache, Spracherwerb und Sprachkompetenz als kultureller Konstruktionsprozess in sozialer Praxis	179
5.3.2	Diskurs-Subjekt-Bildung: Agency und Symbolic Power	183
5.4	Zusammenfassung und didaktische Ableitungen.....	187
5.4.1	<i>Meaning Making</i> und/als kulturbezogenes Lernen: diskursive Bildung in DaF/DaZ.....	187
5.4.2	Kulturdidaktische Zielsetzungen: Diskursfähigkeit und Symbolische Kompetenz.....	190
6	Kulturwissenschaftliche Forschungsperspektiven in DaF/DaZ	197
6.1	Diskursive Ordnungen und Diskursanalyse	198
6.1.1	Fachordnungen und geteiltes Wissen im DaF/DaZ-Diskurs	198
6.1.2	Zugehörigkeits- und Werteordnung im Integrations(dis)kurs.....	201
6.2	Spracherleben: Qualitativ-empirische Forschungsperspektiven ..	218
6.3	Kulturwissenschaftliche Lern- und Bildungsforschung in DaF/DaZ.....	228
6.3.1	Diskurse in der Unterrichtskommunikation: interaktionistische Perspektiven	228
6.3.2	Kulturbezogenes Lernen erforschen: Qualitativ- rekonstruktive empirische Lern- und Bildungsforschung.....	234

7. Lehrmaterial zum Thema ‚Freiheit‘	243
7.1 Freiheit als Thema im DaF/DaZ-Unterricht: Worum geht es? ..	243
7.2 Baustein A: Vorwissensaktivierung	247
7.3 Baustein B: Zur sprachlichen Bedeutung des Wortes ‚Freiheit‘	249
7.4 Baustein C: Freiheit als Idee. Zur Diskursgeschichte von Freiheit	250
7.5 Baustein D: Die Vielfalt der Freiheiten	255
7.6 Baustein E: Freiheit in der Demokratie	257
7.7 Baustein F: Meinungsfreiheit in den Medien	274
7.8 Baustein G: Freiheit im Selbstbestimmungsdiskurs	286
7.9 Baustein H: Freiheit als Autonomie: Wie frei sind wir eigentlich?	293
7.10 Baustein I: „frei von“ und „ohne“ im Ernährungsdiskurs	300
Forschungsliteratur	307
Sachregister	334

1 Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Im Folgenden wird kurz auf das Anliegen des Bandes und auf den kulturwissenschaftlichen Zugang im Fach DaF/DaZ eingegangen. Außerdem werden die einzelnen Bausteine des Buchs vorgestellt.

1.1 Erste Orientierung

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist heute ein anerkanntes akademisches Fach mit eigenen Erkenntnisinteressen, Fragestellungen und Gegenständen. Es beschäftigt sich übergeordnet mit dem Lehren und Lernen, dem Erwerb, der Aneignung und/oder dem Gebrauch des Deutschen als ‚fremder‘ oder ‚zweiter‘ Sprache. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache begreift sich heute als multidisziplinär ausgerichtetes Fach mit mehreren komplexen Bezugsfeldern.

Die von Henrici und Koreik beschriebene Differenzierung zwischen einer literaturwissenschaftlichen, einer linguistischen, einer landeskundlich-kulturwissenschaftlichen sowie einer lehr-/lernwissenschaftlichen Ausrichtung des Fachs (Henrici/Koreik 1994: 16) bildet heute – mit Ergänzungen und Abwandlungen – eine mehr oder weniger selbstverständliche ordnungsbildende inhaltliche Struktur des Fachs, die sich auch in den DaF/DaZ-relevanten Forschungsschwerpunkten niederschlägt. So benennen Fandrych et al. (2010: 5–11) insgesamt sechs Wissenschaftsbereiche im Fach DaF/DaZ. Dazu gehört neben den *German Studies*, sprachwissenschaftlichen Zugängen, Sprachenlehr-/Lernforschung bzw. Methodik/Didaktik, Spracherwerbsforschung und Sprachen-, Schul- und Bildungspolitik auch die kulturwissenschaftliche Fachdebatte. Alt-mayer et al. (2021: VI–VIII) unterscheiden insgesamt drei Bereiche, nämlich (Angewandte) Linguistik, Didaktik und Methodik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache sowie Kulturstudien im Fach DaF/DaZ.

Die Kulturstudien im Fach DaF/DaZ werden bis heute zumeist selbstverständlich im Zusammenhang mit Landeskundekonzepten gesehen. Manchmal werden Landeskunde und Kulturstudien sogar gleichgesetzt.

Die hier vorliegende Einführung in die Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache hat den Anspruch, **Kulturstudien** nicht (mehr) nur als einen an die Landeskunde gebundenen Teilbereich im Fach DaF/DaZ zu

begreifen und zu bestimmen. Vielmehr geht es in dieser Einführung darum, Kulturstudien im Sinne einer „fächerübergreifenden Orientierung“ (Bachmann-Medick 2009: 12) im und auf das Fach DaF/DaZ insgesamt bezogen zu beschreiben und zu etablieren.

Dabei orientiert sich die Verfasserin an der seit der Strukturdebatte, die in den 1990er Jahren zur Weiterentwicklung unterschiedlicher Ausrichtungen des Fachs beigetragen hat, immer wieder formulierten Forderung, die einzelnen Ausrichtungen und Teilbereiche des Fachs stärker miteinander verzahnt zu denken und zu vernetzen (vgl. z.B. Koreik/Pietzuch 2010 1442; Altmayer 2020: 923). Konkret werden neben der kulturwissenschaftlichen Landeskundediskussion auch zentrale Aspekte und theoretische Prämissen etwa der kulturwissenschaftlichen Linguistik, der soziokulturellen Spracherwerbs- und Lernforschung sowie der Diskursdidaktik im Fach DaF/DaZ thematisiert.

Der Band beschreibt, was **kulturwissenschaftliche Perspektiven** zur Erforschung spezifischer Problemstellungen der Praxis des Lehrens und Lernens, des Erwerbs, der Aneignung und/oder des Gebrauchs des Deutschen als ‚fremder‘ oder ‚zweiter‘ Sprache beitragen können. Dabei wird mit Bachmann-Medick davon ausgegangen, dass „die spezifischen [...] Untersuchungsfelder sowie ihre Gegenstände selbst von vornherein ganz anders angegangen werden, wenn man sie kulturwissenschaftlich betrachtet“ (Bachmann-Medick 2009: 12) bzw. wenn man die fachimmanenten Problemstellungen kulturwissenschaftlich perspektiviert. Es geht also um eine „kulturwissenschaftliche Perspektivierung der Fragehorizonte“ (ebd.: 19) im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.

Mit ‚Kulturwissenschaft‘ ist nun schon ein Begriff eingeführt, der hier für den Kontext einer Einführung in die Kulturstudien DaF/DaZ genauer bestimmt und eingegrenzt werden muss. Im Zusammenhang mit dem **cultural turn**, d.h. einer grundsätzlichen Umorientierung auf Kultur in den Geisteswissenschaften sowie den Sozialwissenschaften, ist es zu einer Annäherung zwischen beiden gekommen.

Überspitzt ließe sich sagen: Die Umbenennung in „Kulturwissenschaften“ diene den Geisteswissenschaften zur Neuerfindung ihrer selbst als Sozialwissenschaften – wenn auch gleichsam weiche Variante derselben. Der Begriff der Kultur ersetze für sie kompensatorisch jenen des Sozialen, während sich die Sozialwissenschaften ihrerseits durch den partiell vollzogenen *cultural turn* wiederum den als Kulturwissenschaft neu erfundenen Geisteswissenschaften annäherten. (Marchart 2018: 19, Hervorhebungen i.O.).

So verschwammen die Grenzlinien zwischen Geistes- und Sozialwissenschaften und beide näherten sich einander an (Marchart 2018: 19). Der vorliegende Band interessiert sich v.a. für die Fragehorizonte im Fach DaF/DaZ, die an der Schnittstelle zwischen kulturwissenschaftlicher Geisteswissenschaft (Assmann

2008: 24–29) und kulturwissenschaftlicher Sozialwissenschaft (Marchart 2018: 17–19) liegen (vgl. dazu näher das Kapitel 3.1).

Bisher ist eine solche kulturwissenschaftliche Perspektive bzw. sind Kulturstudien – die ja auch im vorliegenden Band titelgebend sind – v.a. auf den Bereich der Landeskunde im Fach DaF/DaZ bezogen worden. Kulturwissenschaft bzw. Kulturstudien im Fach DaF/DaZ werden im vorliegenden Band, wie oben schon erwähnt, jedoch nicht (mehr) primär als einzelner der Landeskunde zugeordneter Teilbereich des Fachs verstanden, sondern als disziplinenübergreifende Perspektive.

Kulturwissenschaft in diesem Sinn meint dabei nicht eine bestimmte einzelne Disziplin, wie sie in den 1980er und 90er Jahren an Universitäten des deutschsprachigen Raums entstanden ist (vgl. Böhme/Matussek/Müller 2000), sondern primär eine disziplinenübergreifende Perspektive auf menschliches Erleben, Deuten, Handeln und Tun im sozialen Kontext (vgl. Altmayer 2013: 13–14). Eine solche kulturwissenschaftliche Perspektive erlaubt es, kollektive bzw. normative symbolische Wissensordnungen bzw. Sinnsysteme auf der einen Seite und individuell-subjektive Sinnzuschreibungen im Erleben, Deuten und Handeln auf der anderen Seite – v.a. auch in ihrem Verhältnis – zu beleuchten. Insofern thematisiert dieses Buch Prozesse, Produkte und Ressourcen sprachlich-diskursiver Bedeutungskonstitution und Wissensbildung, die in verschiedener Hinsicht im Fach DaF/DaZ relevant sind.

1.2 Zur inhaltlichen Struktur des Bandes

Nachdem im zweiten Kapitel eine Geschichte von Kultur im Fach DaF/DaZ nachgezeichnet wird, ist zentrales Anliegen des dritten, vierten und fünften Kapitels, in die theoretischen Grundlagen der Kulturstudien in DaF/DaZ einzuführen. Davon ausgehend, dass Sprache, Sprachgebrauch bzw. Spracherwerb zentrale Gegenstände des Fachs sind, wird hier insbesondere der Zusammenhang von Sprache, Sprachgebrauch, Spracherwerb bzw. Sprachaneignung und Kultur zum Thema. Kapitel 3 thematisiert den zentralen Begriff Kultur. Ausführlicher wird hier auf die wissens- und kultursoziologischen Grundprämissen des wissens- und bedeutungsorientierten sowie des praxeologischen Kulturbegriffs eingegangen, weil ein solches Kulturverständnis den folgenden Kapiteln zugrunde liegt. Kapitel 4 fokussiert Zusammenhänge zwischen Sprache, Sprachgebrauch und Kultur. Hier werden u.a. bekannte Zugänge der Kultur- und Diskurslinguistik sowie der linguistischen Pragmatik ein erstes Mal systematisch in die Kulturstudien DaF/DaZ eingeführt. In Kapitel 5 stehen soziokulturelle Theorien des Spracherwerbs und Ansätze kulturbezogenen Lernens im Kontext DaF/DaZ im Zentrum. Beide Forschungstraditionen werden vorgestellt und es

wird anschließend dafür plädiert, beide in der Fachdiskussion der Zukunft stärker miteinander verknüpft zu denken.

Im Kapitel 6 geht es um ausgewählte kulturwissenschaftliche Forschungsfelder im Fach DaF/DaZ. Es werden einige spezifische Aufgabenbereiche der Kulturstudien gebündelt und an einzelnen Beispielstudien erläutert dargestellt. Den Schwerpunkt des ersten Teilkapitels (6.1) bilden **normative Ordnungen**, die im DaF/DaZ-Diskurs relevant sind. Dazu zählt im Feld Deutsch als Zweitsprache etwa der aktuelle Integrationsdiskurs, der nationale Sprach(en)diskurse gleichermaßen umfasst wie etwa die Diskussion um so genannte ‚deutsche Werte(vermittlung)‘. Diese werden anhand von exemplarischen Diskursanalysen aufgedeckt. Im Kapitel 6.2 wird das **subjektive Erleben und Erfahren** solcher diskursiven Ordnungen beim Erwerb oder Gebrauch des Deutschen als ‚fremder‘ Sprache aus einer qualitativ-empirischen emischen Perspektive thematisiert. Kapitel 6.3. stellt Studien aus der **kulturwissenschaftlichen Unterrichtsforschung** vor und diskutiert diese.

Schließlich werden im Kapitel 7 auch praktische Beispiele für **Lehrmaterialien** zur Förderung von Diskursfähigkeit **zum Thema Freiheit** in aktuellen Diskursen dargestellt und erläutert.

Sachregister

A

Agency 136, 156, 184
Alltagswissen 58
Anerkennung 173
Angemessenheit 114
Anrufung 173
Argumentieren 120
Assertion 131

C

communities of practice 110,
182
Cultural Studies 48
cultural turn 20

D

Deutungsschemata 59
Dialogizität 125
Diskurs 64, 144
Diskursaussage 151
Diskursbewusstheit 184
Diskursfähigkeit 21, 192, 244
diskursive Praktiken 109
Der dritte Raum 160

E

empirische Forschung 175
Epistem 146
Erfahrung 170
Erinnern 66
Erinnerungskultur 72
Erzählen 123
Expansives Lernen 172

F

Frame 116, 147
Freiheit als Wertemuster 243
Fremdheit 40
- Fremdheit als
Exklusionsverhältnis 43
- Fremdheit als soziale
Beziehung 43
- kognitive Fremdheit 41, 44,
174
- positional-soziale Fremdheit
44, 174
- Xenismus 46

G

Gedächtnisforschung
- Kollektives Gedächtnis 66
- Kommunikatives Gedächtnis
67
- Kulturelles Gedächtnis 67
geteilte Intentionalität 63, 180
Grunddaseinserfahrungen 15

H

Heteroglossie 125, 164
Hintergrundwissen 111

I

Indexikalität 112
Inferenz 122
Interdiskurs 163
Interkulturalität
- *acts of distinction* 35

- *critical incidents* 33, 34
- dritte Ordnung 27, 34, 37
- Fremdverstehen 27
- Interkulturelle Germanistik 24
- interkulturelle Kommunikation 33, 36
- interkulturelle Kompetenz 29, 30, 32
- Interkulturelle Pädagogik 28
- Interkulturelle Sprachwissenschaft 33
- interkulturelles Lernen 28, 30
- kulturdifferente Lektüren 25
- Kulturvergleich 229
- Stereotyp 37
- Zwischenwelten 27
- Internalisierung 168, 169
- Interpellation 156
- interpretative communities* 26
- Intertextualität 125
- Invektivität 229
- Investment* 183
- Iterabilität 134, 157, 185

- K**

- Kommunikative Gattungen 108
- kommunikative Muster 109
- Kommunikatives Handeln 60
- Konfrontative Semantik 19
- Kontextualisierung 113
- Kontrastive Diskursanalysen 162
- Kultur als Text 115
- Kultur der Digitalität 75
- Kulturbegriff
 - ethnologisch-totalitätsorientierter Kulturbegriff 32, 52
 - Kultur als performative Praxis 54
 - Kultur als Text 57
 - normativer Kulturbegriff 51
- sektoraler Kulturbegriff 14, 52
- wissens- und bedeutungsorientierter Kulturbegriff 53
- kulturbezogenes Lernen 175, 234
- kulturelles Deutungsmuster 20, 61, 84, 85, 188
- kulturelle Differenz 159
- Kulturthemen
 - Raum 85
 - Werte 85
 - Zeit 85
 - Zugehörigkeiten/Identitäten
- Kulturwissenschaft 48
- künstliche Intelligenz 76

- L**

- Landeskunde 13
 - diskursive 20, 21
 - interkulturelle 16
 - kognitiv-faktische 14
 - kommunikative 15
 - Linguo-landeskunde 19
 - sprachbezogene 19
- Languaging* 99
- Lebenswelt 58, 60, 62, 75, 78, 80
- linguistic turn* 49, 93, 96

- M**

- Macht 36, 138
- meaning making* 187
- Migrationspädagogik 29
- Mythos 69, 94

- N**

- narrative turn* 123
- Narrativität 123
- Nationalkultur 25, 33

P

Performative Äußerung 130
Performativität 156
Position(ierung) 156
Präsupposition 116

R

Resignifikation 137, 185

S

Schema 116
Script 116
Semiose 95
semiotic social space 182
semiotische Ressourcen 181
Signifikantenkette 95
soziokulturelle
 Spracherwerbstheorien 180
Sprachaneignung 180
Spracherleben 218
Sprachhandlungsmuster 119
sprachliche Relativität 16
sprachliches Repertoire 183
sprachliches Zeichen 90
Sprachsozialisation 180

Sprachspiel 98
Sprechakttheorie 129
Stimme 164
Subjekt 156
Subjektivierung 156
Subjektwerdung 173
Symbolic Power 187
symbolische Herrschaft 138
symbolische Ordnung 53

T

Textsorten 109
Topos 122
Transkulturalität 186
Translanguaging 99, 186
translanguaging space 182

V

Vertextungsmuster 119
Virtuelle Realität 78

W

Wahrheit 69, 149
Weltansichten 17
Wissensordnung 53, 151

Die Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache werden oft noch im Bereich der Landeskunde verortet. Manchmal werden Landeskunde und Kulturstudien sogar gleichgesetzt. Der vorliegende Band begreift Kulturstudien nicht mehr (nur) als einen an die Landeskunde gebundenen Teilbereich des Fachs. Zentrales Anliegen ist vielmehr, Kulturwissenschaft als fächerübergreifende Perspektive im Fach DaF/DaZ zu bestimmen.

So thematisiert der Band auch relevante Grundlagen der kulturwissenschaftlichen Linguistik, der soziokulturellen Spracherwerbsforschung sowie der Kultur- und Diskursdidaktik im Fach DaF/DaZ. Der zugrunde gelegte wissenssoziologische Kulturbegriff wird in Vertiefungskapiteln zum kulturellen Erinnern und zu digitalisierten Lebenswelten auch praktisch fundiert. Fokussiert werden Zusammenhänge von Kultur und Sprache sowie Ansätze, die sich mit der Rolle von Kultur bei der Sprachaneignung auseinandersetzen.

Anhand ausgewählter Forschungsprojekte wird in kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden eingeführt. Konkrete kulturdidaktisch begründete Lehrmaterialien zum Kulturthema ‚Freiheit‘ zeigen schließlich, wie Kultur im Sprachunterricht vermittelt werden kann.

